

Unterrichten aus der Ferne

Kopiervorlagen im praktischen Soforthilfe-Set

Stand: 01/2021



Unterrichtshelfer sparen Zeit und unterstützen Lernende wie Lehrende – vor allem in Fernlernsituationen.

Das Arbeitsheft zu *Forum Geschichte 3* – Neue Ausgabe (ISBN 978-3-06-064634-0; 9,99 €) bietet einen Fundus an Übungen für Ihre Schüler/-innen zu unterschiedlichen Themen und Lerninhalten.

Viel Erfolg beim Unterricht aus der Ferne.

Cornelsen

Potenziale entfalten

Die Gesellschaft des Absolutismus

Noch im beginnenden 17. Jahrhundert war die mittelalterliche Ständegesellschaft mit Klerus (Erster Stand), Adel (Zweiter Stand) sowie Bürgern und Bauern (Dritter Stand) auch in Frankreich prägend. Durch Fortschritte vor allem im Bereich der Medizin und Hygiene veränderte sich aber das Bild. So stieg die Lebenserwartung der Menschen, gleichzeitig sank die Sterblichkeit von Kindern. Hinzu kam der Prozess der Urbanisierung – die Landbevölkerung zog es verstärkt in die Städte.

Gesellschaftliche Zustände lassen sich gut in Schaubildern darstellen. Diese können das Verständnis erleichtern und das Behalten von Informationen verbessern. Allerdings müssen sie entschlüsselt werden. Im Folgenden kannst du die französische Gesellschaft im 18. Jahrhundert untersuchen und dabei üben, aus Schaubildern Informationen herauszuziehen.

M
1

Arbeitsschritte zur Methode „Schaubilder verstehen“

Schritt A:

- 1 Welche Fachbegriffe werden verwendet und sind zu klären?
- 2 Welche Zeichen sind zu erschließen (Pfeile, Farben usw.)?

Schritt B:

- 3 Wie ist das Schaubild zu lesen (von unten nach oben usw.)?
- 4 Wo ist der beste „Einstieg“ in die Beschreibung des Schaubildes?

Schritt C:

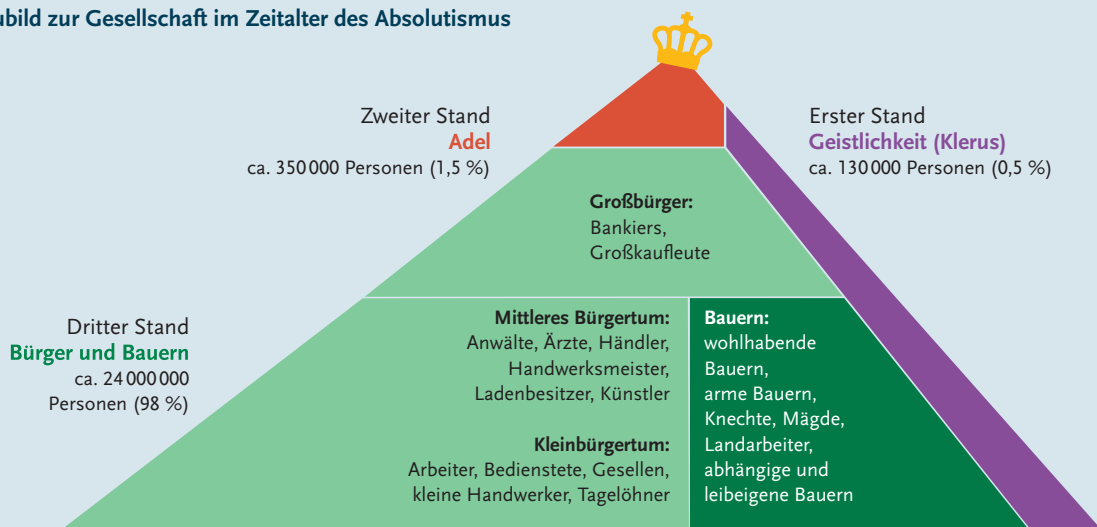
- 5 Welche Informationen geben die einzelnen Elemente?
- 6 Sind die Elemente gleichgestellt?
- 7 Lassen sich Grundaussagen treffen?

Schritt D:

- 8 Welche weiteren Informationen zur Einordnung und Bedeutung des Schaubildes sind notwendig?

M
2

Schaubild zur Gesellschaft im Zeitalter des Absolutismus



Teste dich

Das konnte ich gut

Das muss ich noch üben

- 1 Wiederhole mithilfe von M1 die wichtigsten Schritte der Methode „Schaubilder verstehen“. Finde Oberbegriffe zu den Schritten A bis D und trage sie in M1 ein.
- 2 Führe die Methode am Beispiel von M2 durch.

- 3** Trage in den Kasten „Teste dich“ ein, was du bei der Methode „Schaubilder verstehen“ gut konntest und was du zukünftig noch üben musst.

Gründerzeit und Gründerkrise in Deutschland

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts kam es zu einem enormen Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Die Wachstumsraten kletterten in ungeahnte Höhen. Allerdings war dieses erste „deutsche Wirtschaftswunder“ nur

von kurzer Dauer. Schon zwei Jahre später kam es zur Stagnation, die Wirtschaft wuchs nur noch mäßig.

- Welche Ursachen hatte das plötzliche Wirtschaftswachstum und das rasche Ende in der Gründerzeit?

M 1

Von der Gründerzeit zum Gründerkrach

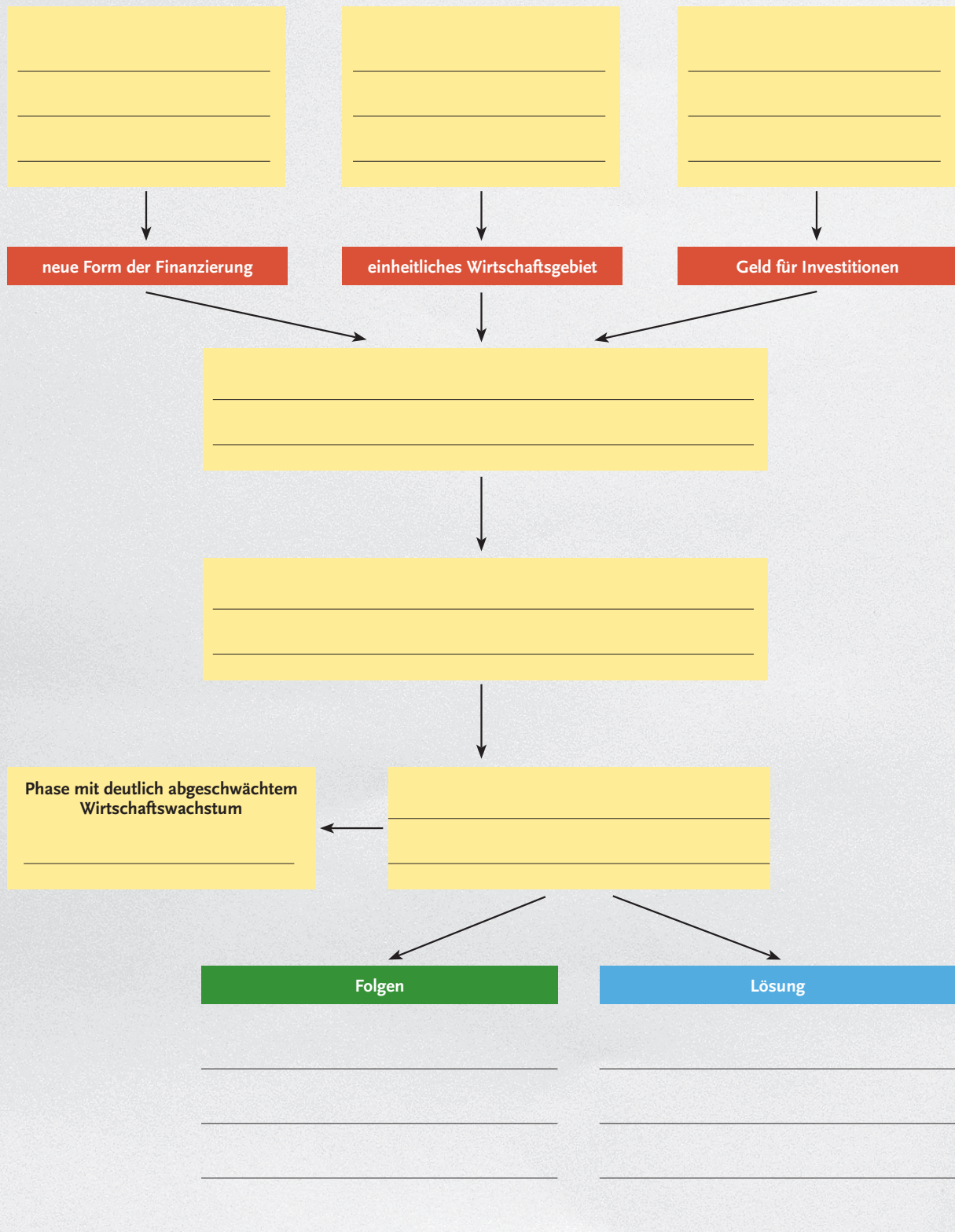
In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es in Deutschland zu einem ungeahnten Wirtschaftsaufschwung. Auch wenn dieser nur wenige Jahre anhielt, sind die Wachstumsraten jener Zeit beispiellos. Mehrere Faktoren begünstigten die „Gründerzeit“. Einerseits lockerte der Staat durch das 1870 erlassene Aktiengesetz die Regelungen für den Kauf von Aktien und die Gründung von Aktiengesellschaften. Dies ermöglichte es den Unternehmen, sich Geld für Investitionen zu besorgen. Weiterhin sorgte die Reichsgründung vom 18. Januar 1871 dafür, dass Deutschland nun ein einheitliches Wirtschaftsgebiet darstellte. In diesem Zusammenhang sind auch die von Frankreich zu zahlenden Reparationen zu nennen. Diese beliefen sich auf 5 Mrd. Franc und sorgten für eine rege Investitionstätigkeit. Durch diese Faktoren kam es zu einem raschen Wirtschaftswachstum, das als „Gründerzeit“ bezeichnet wird. Zahlreiche Banken, private Eisenbahngesellschaften und 928 Aktiengesellschaften wurden gegründet. Dieses Wachstum in Kombination mit dem sich im Umlauf befindlichen Geld sorgten für eine Spekulationswelle, die schon im Jahr 1873 den „Gründerkrach“ auslöste.

1873 kam es zunächst zu einem Börsenkrach, die Aktienkurse vieler Unternehmen sanken in den Keller und die Ersparnisse zahlreicher Privatanleger wurden wertlos. Innerhalb von zwei Jahren gingen zwei Mrd. Reichsmark verloren. Viele Unternehmen mussten Bankrott anmelden, die Arbeitslosigkeit stieg stark an. Die Unternehmer konnten Lohnkürzungen durchsetzen, was besonders die unteren Bevölkerungsschichten spürten. So kam es zu einer weiteren Verschlechterung der sozialen Lage. Der Zeitraum 1873 bis 1895 wurde später von Wirtschaftswissenschaftlern als „Große Depression“ bezeichnet. Heute gehen Historiker davon aus, dass es sich eher um eine Phase der wirtschaftlichen Stagnation handelte. Der Staat war nun gefordert, er musste stärker in die Wirtschaft eingreifen. Die Eisenbahngesellschaften wurden verstaatlicht, die Banken reguliert und die Reichsbank als Zentralbank gegründet. Neue Schutzzölle sollten die einheimischen Produkte und Unternehmen gegen die ausländische Konkurrenz abschirmen. Die politischen Maßnahmen zeigten Erfolge und die wirtschaftliche Stagnation wurde überwunden.

Verfassertext

M
2

Von der Gründerzeit zur Gründerkrise – Flussdiagramm



1 Lies dir den Text M1 aufmerksam durch. Fasse die Textabschnitte in eigenen Worten zusammen.

2 Fülle das Flussdiagramm (M2) aus.